



## Thema 2: Liebt eure Feinde

### Schritt 1: Bibelstelle lesen

*„Ihr habt gehört, dass es im Gesetz von Mose heißt: „Liebe deinen Nächsten und hasse deinen Feind“. Ich aber sage: „Liebt eure Feinde! Betet für die, die euch verfolgen! So handelt ihr wie wahre Kinder eures Vaters im Himmel. Denn er lässt die Sonne für Böse und Gute aufgehen und sendet Regen für die Gerechten wie für die Ungerechten. Wenn ihr nur die liebt, die euch auch lieben, was ist daran Besonderes? Das tun sogar die bestechlichen Steuereintreiber. Wenn ihr nur zu euren Freunden freundlich seid, wodurch unterscheidet ihr euch dann von den anderen Menschen? Das tun sogar die, die Gott nicht kennen. Ihr sollt aber vollkommen sein, so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.““*

*Matthäus 5,43-48*

### Schritt 2: Erläuterungen lesen

Das Wort, das hier für Liebe benutzt wird, heißt „agape“. Es geht nicht darum, was man fühlt, sondern darum, was man tut. Es geht um eine Handlung, die dem anderen wohlwollend gegenüber ist, ohne zu erwarten, dass der andere besonders reagiert oder man dafür belohnt wird.

Diese Liebe kann sich zum Beispiel im Gebet für den anderen ausdrücken.

Das in Matthäus 5,48 verwendete Wort für „vollkommen sein“ ist im Griechischen „teleios“: das Ende/Ziel erreicht haben. Wenn etwas das Ziel erreicht hat, wozu es geschaffen ist, ist es vollkommen. Somit kann auch ein Mensch „vollkommen“ sein, wenn er tut, wozu er geschaffen ist.

Dazu 1. Mose 1,26: „Gott sagte: Jetzt wollen wir den Menschen machen, unser Ebenbild, das uns ähnlich ist.“

Wenn der Mensch so lebt, wie Gott es sich vorgestellt hat und der Mensch dadurch zeigt, dass er ein Ebenbild Gottes ist, dann ist der Mensch laut diesen Worten vollkommen. (Ebenbild bedeutet hier übrigens nicht ähnliches Aussehen oder Wesen, sondern es geht darum Ebenbild in seiner Funktion zu sein: der Mensch repräsentiert Gott auf der Welt und damit hat er Verantwortung in der Welt.)

Das Wort „vollkommen“ kann außerdem übersetzt werden mit „allumfassend/alles einschließend“. Gott ist allumfassend in seiner Liebe, indem er sogar seinen Feinden Regen schenkt.

### **Schritt 3: Text unter die Lupe nehmen:**

Fasst den Text in euren eigenen Worten zusammen:

Verheißungen (Zusagen von Gott), die du in Anspruch nehmen kannst?

Vorstellungen, die sich verändern müssen?

Anweisungen, die du befolgen sollst?

Fehler, die du meiden kannst?

Wahrheiten, die du glauben darfst?

#### **Schritt 4: Impulse fürs Gespräch:**

Wer sind deine Feinde? (oder wo hast du gerade mit jemandem einen Konflikt?)

Liebt Gott seine „Feinde“?

Wie kann ich meine Feinde lieben (V. 44+45)?

Lest dazu auch die Geschichte vom barmherzigen Samariter. (*Anmerkung: der Mann, der auf dem Weg von Jerusalem nach Jericho war, war Jude – Samariter und Juden empfanden tiefen Hass füreinander...*)

#### **Zur Vertiefung: Der barmherzige Samariter**

*„Der Mann wollte sich rechtfertigen; deshalb fragte er Jesus: „Und wer ist mein Nächster?“ Jesus antwortete: „Ein Mann befand sich auf der Straße von Jerusalem nach Jericho, als er von Räubern überfallen wurde. Sie raubten ihm seine Kleider und sein Geld, verprügelten ihn und ließen ihn halb tot am Straßenrand liegen. Zufällig kam ein jüdischer Priester vorbei. Doch als er den Mann dort liegen sah, wechselte er auf die andere Straßenseite und ging vorüber. Dann kam ein Tempeldiener und sah ihn ebenfalls dort liegen; doch auch er ging auf der anderen Straßenseite vorüber. Schließlich näherte sich ein Samariter. Als er den Mann sah, empfand er tiefes Mitleid mit ihm. Er kniete sich neben ihn, behandelte seine Wunden mit Öl und Wein und verband sie. Dann hob er den Mann auf seinen eigenen Esel und brachte ihn zu einem Gasthaus, wo er ihn versorgte. Am nächsten Tag gab er dem Wirt zwei Denare und bat ihn, gut für den Mann zu sorgen. „Sollte das Geld nicht ausreichen“, sagte er, „dann werde ich dir den Rest bezahlen, wenn ich das nächste Mal herkomme.“ Wer von den dreien war nun deiner Meinung*

*nach der Nächste für den Mann, der von Räubern überfallen wurde?“, fragte Jesus. Der Mann erwiderte: „Der, der Mitleid hatte und ihm half.“ Jesus antwortete: „Ja. Nun geh und mach es genauso.““*

*Lukas 10,29-37*

Wie äußert sich die Liebe des Samariters dem jüdischen Mann gegenüber?

**Schritt 5: Mach es persönlich, praktisch und möglich:**

Nehmt euch 5 Minuten Zeit, um aufzuschreiben, was euch heute wichtig wurde und wie ihr es praktisch auf euer Leben beziehen könnt. Zum Schluss teilt es kurz mit der Gruppe.